



Wir sind die Freunde



Die Vereinschronik des SV Sportfreunde Dinkelsbühl

Die Anfänge

Die Wurzeln unseres Vereins gehen zurück bis ins Jahr 1930. In der am 7. Mai 1930 stattfindenden Generalversammlung des kath. Jugendvereins (Lehrlingsverein) wird Otto Hammer zum Spielleiter Fußball gewählt. Bereits im März trat eine Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel in Marktoffingen an. Später nennt sich der Verein DJK und betreibt einen regen Spielbetrieb. Die Sportler jagten bereits damals in der Mutschach dem runden Leder hinterher. Dekan und Stadtpfarrer Stiefenhofer tritt auf Gesuch des Zimmermeisters Josef Maier an die Regierung von Mittelfranken heran, auf dem Sportgelände in der Mutschach eine Gaststätte errichten zu dürfen. Begründet wird der Wunsch u.a. damit, dass durch den Bau der "Gaststätte der Sport treibenden Jugend Gelegenheit gegeben ist, sich den ganzen Tag in frischer Luft aufzuhalten und abseits von Straßenstaub und Lärm sich der dringend nötigen körperlichen Ertüchtigung zu widmen und doch auch Gelegenheit zu haben für des Leibes Bedürfnisse zu sorgen." Es sollte jedoch noch knapp 40 Jahre dauern, bis ein Sportheim gebaut werden kann. Zu Beginn der 30er Jahre verbietet das Naziregime bald die Ausübung des Fußballsports innerhalb der DJK, da der Verein kirchlich organisiert war. 1934 wird der Verein "DJK Dinkelsbühl" aufgelöst. Nach dem Krieg können sich die ehemaligen Mitglieder der DJK Dinkelsbühl unter gleichem Namen nicht frei organisieren, da die Siegermächte auf die Satzung des Bayerischen-Fußball-Verbandes Einfluss nehmen und politisch und kirchlich organisierte Vereine von der Mitgliedschaft ausschließt. Folglich ist eine Teilnahme an der Verbandsrunde ausgeschlossen. Freundschaftsspiele gegen die befreundeten Vereine z.B. aus Wilburgstetten oder Weiltingen stünden als "wilde Spiele" unter negativen Begleiterscheinungen. Die Fortführung des Fußballspiels in der Mutschach steht vor dem Ende. Viele Sportkameraden und die Kriegsheimkehrer, die früher bei der DJK gespielt haben, wollen jedoch ihren Sport unter allen Umständen weiter betreiben. Allen voran Adolf Friedrich ist die treibende Kraft, einen neuen Verein zu gründen, dessen Satzung die Aufnahme in den BLSV und somit die Teilnahme am Verbandsspielbetrieb ermöglicht. Die Verantwortlichen haben gleich zu Beginn zwei große Aufgaben zu bewältigen. Während die Ausarbeitung einer Satzung unter Johann Stocker bald erledigt werden kann, muss die Möglichkeit geklärt werden, wieder auf dem Mutschachsportplatz Fußball spielen zu können. Seitens der kath. Kirchenstiftung gibt es Vorbehalte und wenig Verständnis dafür, dass nun das ehemalige DJK-Gelände an einen nicht kirchlich organisierten Verein verpachtet werden sollte. Nicht von Nachteil war sicherlich die Tatsache, dass Johann Stocker dem Stadtpfarrer Kranzfelder als fleißiger Kirchgänger positiv auffiel und zudem geschickt artikulieren und verhandeln kann. Josef Wittmann und Adolf Friedrich unterstützten Stocker bei den Verhandlungen, so dass letztlich ein Pachtvertrag mit der Katholischen Kirche unterschrieben werden kann.



Wir sind die Freunde



1949

Die Gründungsversammlung

Am 3. September findet im Gasthaus "Zum Schwanen" (heute "Fränkischer Hof") die Gründungsversammlung unseres Vereins statt. Zum 1. Vorsitzenden des Vereins wird Johann Stocker gewählt.

Die Namensgebung des Vereins wird in der Gründungsversammlung ausgiebig diskutiert. Auf Vorschlag von Adolf Friedrich sollte der Vereinsname ausdrücken, dass sich Sportfreunde in einem Sportverein zusammenschließen und organisieren. Obgleich im Verein vorrangig Fußball gespielt werden sollte, will man sich die Möglichkeit offen halten, auch andere Sportarten einzugliedern.

Die Synonyme FREUNDE - SPORT - VEREIN sprechen nach Überzeugung der anwesenden Personen sowohl die aktiven als auch die passiven Mitglieder an und sollte der Identifikation mit dem Verein dienen.

Einstimmig wird der Verein auf den Namen

SPORTVEREIN SPORTFREUNDE DINKELSBÜHL

getauft!

Laut Protokoll erklären sich nachfolgend aufgeführte Personen bereit, dem neu gegründeten Verein "SV Sportfreunde Dinkelsbühl" beizutreten:

Bänsch, Manfred; geb. 5.12.1925
Bäuml, Heinrich; 13.8.32
Deml, Hubert; geb. 27.7.1927
Ehrmann, Heinrich; geb. 27.11.1911
Friedrich, Adolf; geb. 6.12.1920
Friedrich, Xaver; geb. 14.10.1921
Gehler, Erhard; geb. 2.3.1915
Gruber, Karl; geb. 13.5.1927
Härtnagel, Walter, geb. 29.9.1930
Höll, Karl; geb. 12.6.1920
Lang, Georg; geb. 4.10.1919
Meier, Erhard; geb. 24.10.1932
Meier, Otto; geb. 25.6.1908
Meier, Otto; geb. 11.8.1932
Meyer, Wolfgang; geb. 22.12.1922
Neuner, Erich; 19.7.1934
Neuner, Hans, 12.12.1931
Riedel, Erich, geb. 20.2.1932
Riedel, Leo; geb. 19.5.1920
Schellmann, Emil; 22.6.1917
Schellmann, Fanny; geb. 18.5.1915
Sommerrock, Karl; geb. 26.5.1932
Stocker, Johann; geb. 16.6.1914
Vogel, Rudolf, geb. 11.10.1930
Wein, Martin; geb. 10.11.1911
Wittmann, Josef; geb. 21.6.1913



Wir sind die Freunde



1950

Am 6. Januar verabschiedet die Mitgliederversammlung die erste Satzung des Vereins, die die in der Gründungsversammlung genehmigte vorläufige Satzung außer Kraft setzt. §2 der Satzung sieht vor, dass der Verein "vorläufig, vorbehaltlich eines späteren Beschlusses, in das Vereinsregister noch nicht eingetragen werden" soll. Vereinsbeiträge werden jährlich festgelegt.

Der Beitrag beträgt 80 Pfennige pro Monat, die Aufnahmegebühr beträgt 1,- DM. Die Wahl der Vorstandschaft ist in §9 festgelegt: demnach wird die Vorstandschaft, bestehend aus dem "ersten Vorstand, dem zweiten Vorstand, dem Schriftführer und dem Kassier" jährlich in der Jahreshauptversammlung durch geheime, schriftliche Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Stimmberechtigt sitzen der Vorstandschaft der Spielleiter, der Jugendleiter und der Turnwart (vorläufig der Spielführer der 1. Mannschaft) bei. Eine Wiederwahl ist möglich. Sehr weitsichtig handeln die Verfasser der Satzung, indem sie §16 formulieren: "In den Vordergrund der Gesamtaufgaben soll unter allen Umständen die Jugendarbeit als Gesamtes gestellt werden."

Die 1. Mannschaft belegt in ihrer ersten Saison in der C-Klasse den letzten Tabellenplatz.

1951

Bereits im zweiten Jahr gelingt der 1. Mannschaft die große Überraschung: sie erringt die Meisterschaft und steigt in die B-Klasse auf.

1952

Die 1. Mannschaft steigt nach einjähriger Zugehörigkeit zur B-Klasse in die C-Klasse ab.

1953

Erneut sichert sich die 1. Mannschaft die Meisterschaft in der C-Klasse, was jedoch nicht automatisch zum Aufstieg berechtigt. Im entscheidenden Spiel der Aufstiegsrunde mit den übrigen drei C-Klassenmeistern des Bezirkes Ansbach unterliegt die Mannschaft auf eigenem Platz gegen den SV Eyb mit 2:5 Toren.

1954

Die 1. Mannschaft schließt die Saison auf dem 2. Tabellenplatz ab.

1955

Nach einer Saison, in der die 1. Mannschaft lange in der Spitzengruppe gespielt hat, muss man sich mit dem 4. Tabellenplatz begnügen.

1956

Zum dritten Mal in der noch jungen Vereinsgeschichte feiert die 1. Mannschaft eine Meisterschaft und steigt in die B-Klasse auf.

1957

Aufstieg in die B-Klasse.



Wir sind die Freunde



1958

Die 1. Mannschaft schließt die Saison trotz eines Sieges im letzten Spiel gegen den Meister TSV Windsbach auf dem vorletzten Tabellenplatz ab. Diese Platzierung hätte den Abstieg in die C-Klasse bedeutet, wenn nicht der TSV Schopfloch seine Mannschaft freiwillig aus der B-Klasse zurückgezogen hätte.

1959 - 63

In diesen vier Jahren schließt die Mannschaft die Meisterschaft mit Mittelfeldplätzen ab. 1964 steigt die Mannschaft nach 8jähriger Zugehörigkeit zur B-Klasse als Tabellenletzter in die C-Klasse ab. In der Saison 1964/65 belegt die Mannschaft trotz 145 geschossener Tore hinter dem FC Dombühl den 2. Tabellenplatz.

1960

Der 6. Tabellenplatz am Ende der B-Klassensaison bedeutet die bisher beste Platzierung der Vereinsgeschichte.

1961

Die Mitgliederversammlung beschließt nach längerer Aussprache eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von -,80 DM auf 1,- DM. Außerdem wird einstimmig beschlossen, den Vereinsnamen mit e.V. zu erweitern und in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Aus der Versammlung kommt von Horst Hähnlein der Vorschlag, die Vorstandschaft zukünftig für eine Dauer von drei Jahren zu wählen, nicht zuletzt, um die Gebühr von 30,- DM für die Eintragung beim Amtsgericht einzusparen.

1. Vorsitzender Dannenbauer erklärt das Jahr zu einem Mitgliederwerbejahr. Die Aufnahmegebühr für Neumitglieder entfällt.

Die 1. Mannschaft fährt mit dem Bus der Fa. Leißle zu den Auswärtsspielen. Der Eintrittspreis am Sportplatz beträgt 70 Pfennige.

Bier am Sportplatz kostet 60 Pfennig, davon erhält der Verein 5 Pfennig. Platzwart Rühl erhält pro Trikotwäsche 4,- DM.

1962

Der Verein hat Probleme mit Mitgliedern, die ihren Beitrag nicht bezahlen. Der Ausschuss beschließt, die betreffenden Mitglieder in der Jahreshauptversammlung vom Verein auszuschließen.

In der Ausschusssitzung vom 17.3.62 wird beschlossen, den Spielführer der 2. Mannschaft sowie den Platzwart in den Ausschuss aufzunehmen.

Im September wird der Eintrittspreis am Sportplatz von 70 auf 80 Pfennig erhöht.

Während des Jahres beschäftigen sich Vorstandschaft und Ausschuss intensiv mit der Suche nach einem neuen Vereinslokal. Da der Verein bisher vom Brauhaus Dinkelsbühl unterstützt wurde, muss das neue Lokal ebenfalls einen Biervertrag mit dieser Brauerei haben.

Die Mitglieder müssen sich am 17. November im Vereinslokal "Goldener Engel" zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung einfinden. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl des Jugendleiters und der Wechsel des Vereinslokals. Jugendleiter Emil Schellmann legte nach einer Auseinandersetzung mit dem 1. Vorsitzenden Hans Dannenbauer in der Ausschusssitzung vom 4.10.1962 sein Amt nieder. Ein Protokoll



Wir sind die Freunde



dieser Sitzung liegt nicht vor. In seiner schriftlichen Kündigung an den 1. Vorsitzenden Dannenbauer schreibt Schellmann am 5.10.1962:

"Unterzeichneter legt mit sofortiger Wirkung seinen Posten als Jugendleiter nieder. Die Gründe hierfür dürften Ihnen von der letzten Ausschusssitzung bekannt sein. Ich lege keinen Wert darauf, mir in Jugendangelegenheiten vom Vorstand diktatorische Vorschriften machen zu lassen. Mit Sportgruß! Emil Schellmann"

1963

Für die Mitglieder steht in der Jahreshauptversammlung eine wichtige Wahl an, nämlich die eines neuen Vereinslokals. Die Wahl verläuft laut Protokoll "in spannender Atmosphäre". Bei der Wahl stimmen 25 Mitglieder für das Gasthaus "Goldene Krone", 24 Mitglieder wollen das "Goldene Lamm" als Vereinslokal. Der Vorstand geht unmittelbar nach der Entscheidung in das Gasthaus Krone und fragt den Besitzer Herr Janka, ob er den Verein aufnehmen könnte. Herr Janka zeigt jedoch kein Interesse, was eine erneute Wahl erforderlich macht. In dieser geht das Gasthaus "Goldenes Lamm" mit großer Mehrheit als zukünftiges Vereinslokal hervor.

Um die Geselligkeit zu fördern, soll Vereinswirt Karl Ries dazu bewogen werden, die Wirtschaft Samstags zu öffnen und einen Fernsehapparat sowie einen Kicker anzuschaffen.

Erstmals kommt in einer Ausschusssitzung der Vorschlag, eine Vereinsfahne anzuschaffen.

1964

Der Vorstandschaft und dem Ausschuss bereitet die geringe Trainingsbeteiligung der Seniorenmannschaften große Sorgen. Es finden sich von beiden Mannschaften regelmäßig nur jeweils drei Spieler ein. Der Ausschuss trägt sich mit dem Gedanken, den Trainingsbetrieb ganz einzustellen, falls es den Spielführern nicht gelingen sollte, mehr Mannschaftskameraden für das Training zu gewinnen. Die Mannschaft steigt in diesem Jahr aus der B-Klasse ab.

In der Ausschusssitzung vom 9. September teilt Vorsitzender Geist den Anwesenden mit, dass der Sportplatz in der Mutschach gekauft werden könnte. Der aktuelle Pachtvertrag ist vom 1.10.63 - 3.9.72 datiert. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 25000,- DM. Die Stadt Dinkelsbühl würde ein Tauschgelände zur Verfügung stellen. Der 1. Vorsitzende schreibt am 24. Oktober an den BFV und wäre "über eine erschöpfende Auskunft darüber sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, bei welchen Stellen wir um Zuschuss- und Darlehensgewährung mit Erfolgsaussichten nachsuchen könnten".

1965

Die 1. Mannschaft schließt die Verbandsrunde auf dem zweiten Tabellenplatz ab.

Vereinsausflug nach Scheyern.

1966

Auf schriftlichen Antrag von Otto Kolb wird die Satzung dahingehend abgeändert, dass die Vorstandschaft zukünftig auf drei Jahre gewählt wird. Begründet wird der Antrag mit besserer "Funktionsfähigkeit der Vorstandschaft" und Kostenersparnissen. Außerdem beantragt Kolb, bei Ausschluss von Vereinsmitgliedern nicht mehr die Mitgliederversammlung entscheiden zu lassen, sondern die Vorstandschaft. Die Versammlung beschließt, das hierfür der Ausschuss aus den vier Vorständen, dem



Wir sind die Freunde



Jugendleiter, den Spielführern der 1. und 2. Mannschaft, sowie einem von der Mitgliederversammlung gewählten weiteren Ausschussmitglied befinden soll. Beide Satzungsänderungen werden von der Mitgliederversammlung angenommen.

Am Ende der Saison steht die 1. Mannschaft auf dem dritten Platz in der Tabelle.
Vereinsausflug nach Riva am Gardasee!

1967

Die 1. Mannschaft schließt die Saison auf dem siebten Tabellenplatz ab.

1968

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 7. Januar um 19.00 Uhr im Vereinslokal "Goldenes Lamm" statt. Der 1. Vorsitzende Ludwig Geist verzichtet in der Versammlung auf einen Rechenschaftsbericht und gibt dadurch zu verstehen, dass er sein Amt zur Verfügung stellt. Auf die Bitte des 2. Vorsitzenden Gerhard Huhn, seinen Entschluss näher zu erläutern, nennt Geist zwei ausschlaggebende Gründe: bei einem Fußballspiel im Juni 1967 in Volkach wurde er von zwei Vereinsmitgliedern beleidigt und am Volkstrauertag, 25. November 1967, fand er sich als einziges Mitglied zum Marsch ein, obwohl er eine Woche zuvor in der Spielsitzung eindringlich um zahlreiche Teilnahme gebeten hatte. Der 2. Vorsitzende Huhn teilt daraufhin der Versammlung mit, dass bei einer Zustimmung mit mindestens $\frac{3}{4}$ -Mehrheit ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden kann. Karl Sommerrock stellt einen schriftlichen Antrag auf Neuwahl des 1. Vorsitzenden. Für den Antrag stimmen bei 35 wahlberechtigten Mitgliedern lediglich 23 Mitglieder, neun Mitglieder sind dagegen und drei enthalten sich der Stimme. Da die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit verfehlt wird, übernimmt 2. Vorsitzender Huhn bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft kommissarisch die Geschäfte.

Der Verein kann in diesem Jahr Richtfest für das neu erbaute Sportheim in der Mutschach feiern. Besonders stolz zeigt sich Vorsitzender Gerhard Huhn über den gezeigten Idealismus der aktiven und passiven Mitglieder, die in bisher mehr als 1500 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden ihr Sportheim errichten.

Die 1. Mannschaft verbessert sich gegenüber dem Vorjahr in der Abschlusstabelle auf den 4. Platz.

1969

Die Sportfreunde feiern das 20-jährige Vereinsjubiläum! Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten kann das Sportheim offiziell eingeweiht werden. Die 1. Mannschaft steigt in die B-Klasse auf.

Für 20jährige Vereinszugehörigkeit werden folgende Mitglieder geehrt:

Georg Biswanger, Paul Brand, Dr. Friedrich Höhenberger, Otto Kolb, Heinrich Kechelen, Kurt Paulisch, I Ernst Voge, Otto Küffner, Erich Kranz.

1970

Die Jugendmannschaften bestreiten im Sommer eine Grenzlandfahrt in den Bayerischen Wald nach Chammünster. Der Ausflug wird vom Bayerischen Jugendring bezuschusst.



Wir sind die Freunde



1971

Der Bausenat der Stadt Dinkelsbühl trifft sich am 11. August auf dem Sportgelände in der Mutschach, um die Möglichkeit zu erörtern, den Sportfreunden eine geeignete Fläche zur Erstellung eines Ausweichplatzes anzubieten. Die Lage des Sportgeländes im Wasserschutzgebiet schafft auch dahingehend Probleme, dass geeignete Parkflächen ausgewiesen werden müssen. Das Sportgelände soll eingezäunt werden, um die Eintrittsgelder bei Heimspielen besser kassieren zu können und die vielen "Schwarzseher" zu vertreiben. Für diese Maßnahme sagt der Stadtrat seine Unterstützung zu.

1972

In der Jahreshauptversammlung wird eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für Erwachsene auf 2,-DM pro Monat ohne Gegenstimme beschlossen. In seinem Rechenschaftsbericht beklagt Vorsitzender Huhn, dass der B-Platz nicht "nach unseren Vorstellungen erweitert werden" konnte, "weil uns die Städtische Forstverwaltung daran hinderte." Die Berichterstatter betonen die erfreuliche Entwicklung bei den Jugendmannschaften. 63 Jugendliche spielen im Verein Fußball, was einer Steigerung von 100% in einem Jahr entspricht. Die Bestätigung der intensiven Aufbauarbeit der Jugendmannschaften lässt nicht lange auf sich warten und beschert den bisher größten Erfolg einer Jugendmannschaft der Sportfreunde: Unter Trainer Michael Hartdegen besiegt die Mannschaft um den mittelfränkischen Bezirkspokal den TSV Roth mit 3:0! Qualifiziert hatte sich die Mannschaft für dieses Finale durch den Gewinn des Kreispokals mit einem 5:2-Sieg gegen den SV Insingen in Schnelldorf.

Im Verein wird ein weiterer sportlicher Meilenstein gesetzt: die Gründung einer Damenfußballmannschaft! Zu Beginn ihrer sportlichen Laufbahn versuchen sich die Fußballerinnen in drei Spielen gegen die Schülermannschaft, in der die Mannschaft jeweils 15 Tore kassiert. Erst im dritten Spiel gelingt der erste Treffer durch Gertraud Rosenecker.

1973

In der Jahreshauptversammlung blickt Vorsitzender Huhn auf das bisher erfolgreichste Jahr der Jugendarbeit zurück. Im Bereich der Mitgliederwerbung fordert Huhn weitere Anstrengungen zur Steigerung der Mitgliederzahl. Der Verein hat derzeit 280 Mitglieder. Für seine Verdienste und seinen unermüdlichen Einsatz in der Jugendarbeit wird Jugendleiter Michael Hartdegen die BLSV-Ehrennadel in Silber verliehen.

Als dringendstes Nahziel formuliert Huhn die notwendig gewordene Erweiterung des Sportgeländes. Bedauerlicherweise konnte ein zweites Spielfeld noch nicht in Angriff genommen werden, da die Stadt Dinkelsbühl einen diesbezüglichen Antrag mit der Begründung abgelehnt hat, "daß sich die Ausdehnung des Sportgeländes an der Mutschach mit dem städtischen Projekt eines Sportzentrums nicht in Einklang bringen lasse." Die Sportfreunde unterstützen ausdrücklich den Bau eines Sportzentrums an der Alten Promenade, beklagen jedoch andererseits, dass seitens der Stadt die Planungen der Sportfreunde auf Eis gelegt würden.

Inzwischen stehen neun Mannschaften im Spielbetrieb. Huhn bezeichnet den Umstand, den gesamten Spiel- und Trainingsbetrieb auf einem einzigen Platz durchführen zu müssen, als "Ding der Unmöglichkeit". Er fordert von der Öffentlichkeit und von den Behörden mehr Unterstützung in Form von Grundstücksabtretungen, zumal die



Wir sind die Freunde



Mitglieder durch Eigenleistungen die Behörden finanziell nicht belastet haben und dies auch zukünftig nach Möglichkeit vermeiden wollen. Mit diesem Thema befasst sich später der Stadtrat in einer lebhaften Diskussion. Das Sportzentrum an der Alten Promenade solle allen zur Verfügung stehen. Stadtrat Rudolf Blank gesteht den Sportfreunden zu, weiterhin in der Mutschach zu spielen, fordert jedoch ein Einsehen, "daß nur eine Anlage gefördert werden könne." Die Konzentration auf dieses Projekt begründet Stadtrat Erwin Mohaupt damit, dass dadurch gute Aussichten beständen, eine neue Turnhalle zu bauen. Als Teilerfolg für unseren Verein ist die einstimmige Verabschiedung eines Antrages von Stadtrat Dr. Friedrich Höhenberger zu werten, "daß die Stadt wenigstens den Versuch unternimmt, den Sportfreunden einen Ausweichplatz zu beschaffen." Um das Sportgeschehen an der Alten Promenade zu konzentrieren, verstärken sich auch die Diskussion über eine Fusion der Sportfreunde mit dem TSV Dinkelsbühl. Die FLZ veröffentlicht zu diesen Themen einen Briefwechsel der beiden Vorsitzenden Gerhard Huhn und Richard Dauberschmidt (TSV Dinkelsbühl). Darin fordert Dauberschmidt dazu auf, sich an frühere Absprachen zu halten und das gute Nachbarschaftsverhältnis beider Vereine nicht zu trüben. Er bietet den Sportfreunden nochmals ausdrücklich die Nutzung des Sportzentrums an, da bisher noch kein Gebrauch davon gemacht wurde. Sportfreunde-Vorsitzender Huhn seinerseits gibt zu bedenken, "ob bei der großen Anzahl der heimischen Mannschaften einschließlich der eingemeindeten Sportvereine auch nach Fertigstellung ein regelmäßiger Spielbetrieb möglich sein werde." Weiter gibt Huhn zu bedenken, dass mit großen finanziellen Einbußen zu rechnen sei, da bei Spielen an der Alten Promenade die Einnahmen aus der Sportheimbewirtung fehlen würden! Es sollte noch 18 Jahre dauern, bis das zweite Spielfeld eingeweiht werden konnte. Sportlich verfehlt die 1. Mannschaft den Aufstieg mit dem 2. Tabellenplatz denkbar knapp. Erstmals nimmt eine Damenmannschaft am Verbandsspielbetrieb teil.

1974

Das Jahr steht im Zeichen des 25-jährigen Vereinsjubiläums und des Aufstieges der 1. Mannschaft in die A-Klasse! Das Festwochenende findet vom 17.-19. Mai in der Mutschach statt. Für 25-jährige Mitgliedschaft werden folgende Personen der ersten Stunde geehrt: Georg Biswanger, Xaver Friedrich, Adolf Friedrich, Karl Gruber, Dr. Friedrich Höhenberger, Otto Küffner, Heinrich Kechelen, Erich Kranz, Otto Kolb, Karl Mack, Kurt Paulisch, Karl Sommerrock, Emil Schellmann.

Traditionell beginnt das Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder setzen sich mit der Frage einer Fusion mit dem TSV 1860 Dinkelsbühl auseinander. Vorsitzender Huhn lehnt einen Zusammenschluss beider Vereine u.a. mit der Begründung ab, dass es den Sportfreunden sowohl finanziell als auch sportlich gut geht. Das Vereinsziel, der Dinkelsbühler Sportjugend zu dienen, solle nicht aufgegeben oder durch eine Fusion zentralisiert werden. Außerdem beständen große Zweifel, ob sich innerhalb der Mitgliedschaft eine Mehrheit für eine Fusion finden ließe.

Vorausschauend gibt Huhn das sportliche Ziel für 1974 vor: Aufstieg in die A-Klasse! Die Mannschaft um Trainer Herkert tut sich und dem Verein passend zum Jubiläum den Gefallen und erzielt den bisher größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte.



Wir sind die Freunde



Die FLZ schreibt über den Triumph wie folgt:

"Pfingstsonntag, kurz vor 16.45 Uhr. Im weiten Rund des Ansbacher Stadions bricht Riesenjubel aus. Soeben hat Schiedsrichter Sommer aus Nürnberg das Entscheidungsspiel zwischen den B-Klassen-Zweiten Sportfreunde Dinkelsbühl und ASV Wilhelmsdorf abgepfiffen. Mit 3:0 sind die Sportfreunde siegreich geblieben und haben sich somit den Aufstieg in die A-Klasse gesichert. Begeistert feiert der aus Dinkelsbühl angereiste Anhang die erfolgreiche Mannschaft. Ein lange gehegter Wunsch - der Aufstieg - ist endlich in Erfüllung gegangen."

Eine stetige sportliche Aufwärtsentwicklung hat seine vorläufige Vollendung gefunden. In den zurückliegenden Jahren scheiterte die Mannschaft im Kampf um den Aufstieg jeweils knapp.

Während in der ersten B-Klassen-Saison im Jahr 1970 der vierte Platz erzielt wurde, hatte das Team in der darauf folgenden Saison ein Tief wegzustecken. 1971 übernahm Klaus Guldner das Training und die Spielleitung. Er verjüngte die Mannschaft behutsam und konnte auf die gute Jugendarbeit von Michael Hartdegen zurückgreifen. Von nun an ging es stetig aufwärts. 1973 musste man dem TSV Wilburgstetten noch den Vortritt lassen, der die Sportfreunde auf den 2. Tabellenplatz verwies. Die Verpflichtung von Trainer Herkert war ein Glücksgriff der Verantwortlichen. Er führte die Mannschaft auf den 2. Tabellenplatz. Die Meisterschaft fuhr souverän der ständige Rivale DJK-SV Mitteleschenbach ein. Das große Ziel vor Augen, den Aufstieg im Entscheidungsspiel gegen den Zweiten der B-Klasse Nord, den ASV Wilhelmsdorf zu verwirklichen, treibt die Mannschaft zu einem glanzvollen Sieg. Die Aufstiegsfeier findet im Gasthaus "Waldesruh" in Unterwinstetten statt. Sportreferent Dr. Friedrich Höhenberger überreicht Geschenke der Stadt Dinkelsbühl und des Landkreises.

1975

Die Damenmannschaft kann nach nur dreijährigem Trainings- und Spielbetrieb ihren ersten großen Erfolg vorweisen. Die Mannschaft um Trainer Hans Holzmann erringt den Vizemeistertitel im Kreis "Frankenhöhe".

1977

Die Damenmannschaft erzielt ihren bisher größten Erfolg und steigt in die Bezirksliga auf. Die 1. Mannschaft kann in diesem Jahr ihren größten Erfolg im DFB-Pokal verbuchen. Am Tag der deutschen Einheit ist Landesliga-Aufsteiger TSV Südwest Nürnberg in der Mutschach zu Gast. In vorangegangenen Runden wurden u.a. die SpVgg Ansbach, der ASV Zirndorf und der TSV Weißenburg ausgeschaltet. Vor einer großen Zuschauerkulisse trotz die Mannschaft um Trainer Franz Reisser dem Gast ein 0:0 ab, ehe dann in der Verlängerung die Routine des Landesligisten den Ausschlag für dessen 4:0-Erfolg geben.

1978

Die B-Jugend spielt äußerst erfolgreich und kann am Saisonende die Meisterschaft und den Gewinn des Kreispokals feiern. Die Mannschaft leistet sich im letzten Heimspiel eine Niederlage gegen den TSV Dürrwangen, was ein Entscheidungsspiel gegen den TSV Dinkelsbühl auf neutralem Platz in Mönchsroth zur Folge hat. In einem sehr spannenden Spiel erzielt Norbert Müller den 1:0-Siegtreffer. Im Finale um den Kreispokal besiegt die Mannschaft den SV Dentlein in Ehingen mit 4:1 Toren.



Wir sind die Freunde



Im Bezirkspokal scheidet die B-Jugend denkbar knapp. In der Gruppe mit dem BSC Woffenbach und dem ASV Auerbach enden alle Spiele unentschieden. Letztlich belegt die B-Jugend den 2. Platz und verpasst das Finale wegen eines zu wenigen erzielten Tores knapp.

1979

Die Damenmannschaft erringt mit der Meisterschaft in der "Bezirkssonderrunde Süd" ihren größten Erfolg. In den Endspielen um die Mittelfränkische Meisterschaft gegen den "Nord-Meister" SpVgg Erlangen spielt die Mannschaft zu Hause 3:3 und unterliegt in Erlangen in den Schlussminuten mit 1:3 Toren, so dass am Ende die Vizemeisterschaft im Bezirk Mittelfranken zu Buche steht. Die Mannschaft unter Trainer Hans Holzmann hat jedoch noch eine Chance, sich für die Bayerische Meisterschaft zu qualifizieren, die sie auch eindrucksvoll nutzt: Sie besiegt in der Mutschach die Vertretung des TSV 1860 München mit 2:1 Toren. Für das erste Spiel um die Bayerische Meisterschaft wird die SpVgg Erlangen zugelost. Und wieder unterliegt die Mannschaft unglücklich mit 0:1 in der Verlängerung. Als Bezirksliga-Meister steigt die Mannschaft in die Bayernliga auf. Die Euphorie im Damenfußball führt dazu, dass in diesem Jahr eine Mädchenmannschaft den Spielbetrieb aufnimmt.

1980

Drei Spielerinnen der Damenmannschaft sind Mitglieder der Damenauswahl im Bezirk Mittelfranken: Christa Keck, Sylvia Zwilling und Ramona Schneider.

1981

Wieder beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig eine Satzungsänderung. Demnach ist der 1. Vorsitzende alleine vertretungsberechtigt, der 2. Vorstand, der Schriftführer und der Kassier sind nur gemeinsam vertretungsberechtigt.

Die Damenmannschaft steigt aus der Verbandsliga ab. Christa Keck, Ramona Schneider und Sylvia Zwilling stehen weiter im Kader der mittelfränkischen Damenauswahl.

1982

Die Damenmannschaft wird mittelfränkischer Hallenkreismeister. Die Spielerinnen Brigitte Schuldes und Ramona Schneider werden in die mittelfränkische Damenauswahl berufen.

Die Mädchenmannschaft erringt in der Bezirksliga ungeschlagen die Vizemeisterschaft. Die Mannschaft wird mit der Ehrenurkunde der Sepp-Herberger-Stiftung ausgezeichnet.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum ersten Mal das Sparkassenturnier! (2. Turnier beim TSV Mönchsroth)

1983

Wie im Vorjahr muss sich die Mädchenmannschaft mit der Vizemeisterschaft in der Bezirksliga begnügen. Sibylle Skorzinski wird in die Bayerische Auswahl berufen und sichert sich einen Stammplatz. In der Halle sichern sich die Mädchen die Bezirksmeisterschaft in Mittelfranken und dürfen sich den Richard-Stücklen-Pokal in die Vitrinen des Sportheims stellen.



Wir sind die Freunde



1984

Die Mädchenmannschaft sichert sich die Mittelfränkische Meisterschaft. Die Endrunde der Bayerischen Meisterschaft wird mit vier Mannschaften in der Mutschach ausgespielt. Nach einer 1:4-Niederlage gegen Pfersee Augsburg erringt die Mannschaft den 3. Platz. In der Halle verteidigt die Mannschaft den im Vorjahr erzielten Bezirksmeistertitel.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum zweiten Mal das Sparkassenturnier! (4. Turnier bei den Sportfreunden)

1985

Bei den Damenfußballerinnen gibt es große Personalprobleme, so dass die Mannschaft notgedrungen aus der Bezirksliga zurückgezogen wird. Die Mädchenmannschaft wird Bayerischer Vizemeister. In der Saison 1985/86 spielt eine aus Mädchen und Frauen kombinierte Mannschaft außer Konkurrenz in einer Aufbaugruppe.

Die Herrenmannschaft verteidigt den Titel beim Sparkassenturnier in Dürrewangen.

1986

In der Jahreshauptversammlung kündigt 1. Vorsitzender Gerhard Huhn an, "nach dem nunmehrigen Abschluss des Vertrages mit der katholischen Kirchenverwaltung" noch in diesem Jahr mit dem Bau des zweiten Sportplatzes beginnen zu können.

Nachdem bei der Damenmannschaft nach einem schwierigen Jahr kein Nachfolger für Trainer Hans Holzmann gefunden werden kann, wird das sehr erfolgreiche Kapitel "Damenfußball Sportfreunde" geschlossen: die Mannschaft wird vom Spielbetrieb abgemeldet und löst sich auf.

1987

"Ein schwarzes Jahr mit wenigen Lichtblicken" titelt die Fränkische Landeszeitung. Nach 13 Jahren A-Klassenzugehörigkeit muss die 1. Mannschaft in die B-Klasse absteigen. Nach einer schwachen Saison erreicht die Mannschaft am Saisonende den 13. Tabellenplatz. Im notwendigen Relegationsspiel treten die Sportfreunde auf dem neutralen Platz des ESV Ansbach-Eyb gegen den TSV Burgbernheim an. In der letzten Spielminute kassiert die Mannschaft das 0:1 und muss den bitteren Weg des Abstiegs in die B-Klasse antreten.

Der vierte Turniersieg beim 7. Sparkassenpokalturnier kann darüber nicht hinwegtrösten.

1988

Durch zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden vieler Mitglieder wird mit dem Bau des zweiten Sportplatzes begonnen.

1989

Der Verein feiert sein 40-jähriges Gründungsjubiläum.



Wir sind die Freunde



1990

Das Jahr beginnt für den Verein mit dem Ende einer Ära. Der 1. Vorsitzende Gerhard Huhn kandidiert nicht mehr für dieses Amt, das er seit dem 1. Juni 1968 bekleidete. Die Mitgliederversammlung kann aufgrund fehlender geeigneter Kandidaten keine neue Vorstandschaft wählen. Schließlich trifft die Mitgliederversammlung die Vereinbarung, der alte Vorstand solle bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt bleiben. Auf Veranlassung des

Amtsgerichtes Ansbach muss innerhalb von vier Wochen eine neue Vorstandschaft gewählt werden.

Als Nachfolger von Gerhard Huhn wird Reiner Hertlein als 1. Vorsitzender gewählt. Hertlein würdigt bei seiner Antrittsrede die großen Verdienste Huhns für die Sportfreunde Dinkelsbühl.

1992

Eine schwere Führungskrise prägt in diesem Jahr das Vereinsgeschehen. Nach zweijähriger Amtszeit tritt 1. Vorsitzender Reiner Hertlein von seinem Amt zurück. Auch Kassier Roland Mack sowie Jugendleiter Heinrich Lechler kündigen zum 31. Mai ihren Rücktritt an. In einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung gelingt es nicht, eine neue Vorstandschaft zu wählen.

Das Amtsgericht setzt dem Verein eine Frist bis Ende Juni. Wählt die Mitgliederversammlung bis zu diesem Termin keine neue Vorstandschaft, wird die bisherige Vorstandschaft aus dem Vereinsregister gelöscht und ein Notvorstand eingesetzt. Gelingt es diesem ebenfalls nicht, eine neue Vereinsführung einzusetzen, kann dem Verein die Rechtsfähigkeit entzogen werden, da er ohne gesetzlichen Vertreter ist. Im dritten Anlauf gelingt es endlich, eine neue Vereinsführung zu wählen, an deren Spitze Roland Hofrichter steht, der vom 2. Vorsitzenden Jürgen Friedrich, Schriftführer Hermann Weber und Sportwart Karl Baumgärtner unterstützt wird. Hofrichter kündigt eine baldige Satzungsänderung an, in der die Vorstandschaft um den Posten des Jugendwartes erweitert werden soll und das Alleinvertretungsrecht des 1. Vorsitzenden gelockert werden soll, um die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen.

1993

Die Mitgliederversammlung beschließt eine Satzungsänderung. Ab sofort gibt es in der Vorstandschaft einen ersten, sowie einen zweiten und dritten Vorsitzenden, die gemeinsam bei Abwesenheit des ersten Vorsitzenden vertretungsberichtig sind. Die weiteren Posten sind der Sportwart und der Jugendwart. Die notwendige Nachwahl geht reibungslos über die Bühne und sieht Hermann Weber als dritten Vorsitzenden und Heinrich Lechler als Jugendwart vor.

1994

Die katholische Kirchenverwaltung als Verpächter des Sportgeländes tritt mit dem Wunsch an den Verein heran, dass zukünftig die Stadt Dinkelsbühl als Pächter auftritt. Nach Ablauf des bestehenden Pachtvertrages im Jahre 1999 soll in einem neuen Vertrag eine Pachterhöhung und weiterhin die Rückbauverpflichtung festgeschrieben werden.



Wir sind die Freunde

1995

Die Stadt Dinkelsbühl erklärt sich bereit, als Zwischenpächter für das Sportgelände in der Mutschach aufzutreten, was eine nur geringe Erhöhung des Pachtpreises zur Folge hat. Ein Kauf des Sportgeländes wird von der katholischen Kirche abgelehnt. Zur Unterstützung der Jugendarbeit gründet sich ein Förderkreis und es wird durch Sponsorengelder ein Kleinbus angeschafft und finanziert.

1996

Die Verhandlungen mit der Kirche über die Neuverpachtung des Sportgeländes werden abgeschlossen. Damit ist der Weg frei, die dringend notwendige Renovierung des Sportheimes in Angriff nehmen zu können. Im Sommer findet auf dem Sportgelände in der Mutschach ein dreitägiges Fußballturnier für F-, E- und D-Junioren mit Zeltlager und großem Rahmenprogramm statt.

1997

Die 1. Mannschaft steigt in die C-Klasse ab. Ende November beginnen zahlreiche freiwillige Helfer mit der Renovierung des Sportheims.

1998

Nach dreimonatiger Umbauphase kann Dank großartiger ehrenamtlicher Mitarbeit zahlreicher Mitglieder und Helfer im März das neu renovierte Sportheim eingeweiht werden. Der SV Sportfreunde Dinkelsbühl erfährt eine herausragende Ehrung: Der Bayerische Fußballverband verleiht den Sportfreunden für eine vorbildliche Vereinsarbeit das Gütesiegel die „Silberne Raute“.

1999

Der Vereinsausschuss wählt Joachim Müller zum 2. Vorsitzenden: Er ist Nachfolger von Herbert Riedel, der aus persönlichen Gründen zurück tritt. Im Sommer feiern die Sportfreunde ihr 50jähriges Gründungsjubiläum. Die Schirmherrschaft übernimmt Oberbürgermeister Otto Sparrer. Das Festwochenende beginnt am Freitag, den 25. Juni mit einer Plattenparty mit Liedern aus den letzten 5 Jahrzehnten. Am Samstag, den 26. Juni findet im Großen Schranrensaal der Festakt statt. Zahlreiche Gäste aus Sport und Politik gratulieren dem Verein und heben in ihren Grußworten das Engagement aller Ehrenamtlichen hervor. Für den BFV spricht Bezirksvorsitzender Hermann Vogel, für den Fußballkreis Frankenhöhe Kreisvorsitzender Josef Köhler, für den BLSV Kreisvorsitzender Hans Neumeier. Aus der Politik gratuliert MdL Wolfgang Gartzke, für den Bezirk Elke Held, für den Landkreis Ansbach der stellvertretende Landrat Werner Herzog, für den Dinkelsbühler Stadtrat Robert Tafferner. Die lokale Sportpolitik vertritt Sportreferent Rudolf Weigel. Udo Lackmann, Vorsitzender des Patenvereins Tus Erfenbach, gratuliert ebenfalls und überreicht einen Geschenkkorb mit Pfälzer Spezialitäten.



Wir sind die Freunde



Kreisjuniorenleiter Rainer Reu würdigt die vorbildliche Jugendarbeit der Sportfreunde Dinkelsbühl mit der Verleihung der „Sepp-Herberger-Urkunde“, eine Auszeichnung höchsten Ranges, da sie jeweils nur ein Verein pro Jahr erhält!

Am Abend findet auf dem Sportgelände in der Mutschach ein Italienischer Abend statt. Der Sonntag stimmt bereits mit einem Weißwurstfrühschoppen und einem G-Juniorenturnier auf die beiden kommenden Sportwochenenden ein.

Bei den beiden Sportwochenenden spielen zahlreiche Juniorenmannschaften mit Begeisterung um die begehrten Pokale.

2000

Endlich wieder zurück! Drei Spieltage vor Saisonende sichert sich die 1. Herrenmannschaft mit einem 3:0-Sieg gegen den SV Burk den 2.Tabellenplatz, der zum direkten Aufstieg in die Kreisklasse berechtigt! Der Aufstieg wird von der Mannschaft und den Zuschauern gebührend gefeiert.

2001

Die Mitgliederversammlung wählt Andreas Kustelega als Sportwart, der damit die Nachfolge von Karl Baumgärtner antritt. Alle Mitglieder der Vorstandschaft werden einstimmig gewählt. Die Auszeichnung „Sportfreund des Jahres“ erhält in diesem Jahr Torwarttrainer Paul Wagner.

Nach langer Planungs- und Vorbereitungsphase bauen die Sportfreunde auf dem B-Platz ihr lang ersehntes Flutlicht.

2002

Die Mitgliederversammlung stimmt einem Antrag der Vorstandschaft zu, der die Gründung eines „Vergnügungsausschusses“ vorsieht, welcher die geselligen Vereinsveranstaltungen koordinieren und organisieren soll. Der 1. Vorsitzende Helmut Müller zeichnet Heinz Kober für sein herausragendes Wirken für die Sportfreunde als „Sportfreund des Jahres aus“.

Im Juniorenbereich gehen die Sportfreunde und der TSV Dinkelsbühl neue Wege und spielen bei den A- und B-Junioren als Spielgemeinschaft.

Im Sportheim werden die veralteten Glasbausteine im Sanitärbereich durch neue Fenster ersetzt, womit die Sanierung des Sportheims weitestgehend abgeschlossen ist.

Die Sportfreunde stellen das Sportgelände für eine von der Städt. Jugendpflege veranstaltete Internationale Jugendwoche zur Verfügung.

2003

In der Jahreshauptversammlung wird Andreas Kustelega für sein vorbildliches Engagement vom 1. Vorsitzenden Helmut Müller als „Sportfreund des Jahres“ geehrt.

Die 1. Herrenmannschaft steigt nach einer enttäuschenden Saison in die A-Klasse ab.



Wir sind die Freunde



2004

In der Jahreshauptversammlung wählt die Mitgliederversammlung Jürgen Beck zum Sportwart und Andreas Kustelega zum 2. Vorsitzenden, der bisher Sportwart war. Er folgt Joachim Müller nach, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Zum 1. Vorsitzenden wird Helmut Müller, zum Kassier wird Klaus Heberlein und zum Sportwart wird Rainer Früh gewählt, die damit jeweils in ihre 3. Amtsperiode gehen.

Die Versammlung wählt drei neue Vertreter in den Vereinsausschuss, nämlich Jürgen Friedrich, Paul Wagner und Andreas Wittmann.

Joachim Müller stellt einen Antrag zur Gründung einer Juniorenfördergemeinschaft (JFG) mit dem TSV Dinkelsbühl vor. Die Versammlung diskutiert das Thema sehr kontrovers und emotional. Der neu gewählte Ausschuss wird beauftragt, Vor- und Nachteile nochmals eingehend zu untersuchen und die weitere Vorgehensweise festzulegen.

In der Sitzung vom 24. März spricht sich der Vereinsausschuss gegen eine Gründung einer JFG aus. Die gut funktionierende Spielgemeinschaft mit dem TSV Dinkelsbühl soll vorerst weitergeführt werden. Der Vereinsausschuss beschließt, das Thema „JFG“ im Verein über einen längeren Zeitraum zu diskutieren. Am 9. Oktober 2004 beschließt die Außerordentliche Mitgliederversammlung, die Vorstandschaft damit zu beauftragen, in Verhandlungen mit dem TSV Dinkelsbühl zu treten, um die Gründung einer Juniorenfördergemeinschaft vorzubereiten.

2005

Am 5. April 2005 wird die Juniorenfördergemeinschaft (JFG) Dinkelsbühl in der Gaststätte „Sonnenhof“ gegründet. Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Klaus Trumpp (TSV), 2. Vorsitzender Helmut Müller (Spfr.), Kassier Dieter Böhm (TSV), Spielleiter Rainer Früh (Spfr.), Beisitzer Joachim Müller (Spfr.) und Hans-Friedrich Schmid (TSV)

Die Sportfreunde steigen unter Trainer Uwe Soldner als Tabellenzweiter direkt in die Kreisklasse auf.

Die Sportfreunde richten das 25. Sparkassenpokalturnier aus und ernten für die perfekte Organisation und das bunte und interessante Rahmenprogramm viel Lob!

Bei der Jahresabschlussfeier im „Sonnenhof“ ehrt Vorsitzender Helmut Müller Horst Barnitzke für 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Sportfreunden und ernennt ihn zum Ehrenmitglied.

Jugendleiter Rainer Früh erhält eine ganz besondere Ehrung: Für 20jährige Jugendarbeit erhält er die Verbandsehrenmedaille des BFV in Silber.

2006

Nach 19 Jahren gewinnen die Sportfreunde wieder einmal das in diesem Jahr in Mönchsroth statt findende Sparkassenpokalturnier. Es ist der fünfte Turniersieg in diesem Traditionsturnier und ist die Konsequenz einer stetigen sportlichen Aufwärtsentwicklung.

In der Sitzung vom 9. Oktober beschließt der Vereinsausschuss eine Erweiterung des Hauptspielfeldes (A-Platz). Vorsitzender Helmut Müller nimmt erste Gespräche mit der Stadt Dinkelsbühl, der Städt. Forstverwaltung und dem Landratsamt bzw.



Wir sind die Freunde



Wasserwirtschaftsamt auf und stellt anschließend bei der Stadt Dinkelsbühl einen Antrag auf Genehmigung der geplanten Baumaßnahme.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum fünften Mal das Sparkassenturnier! (26. Turnier beim TSV Mönchsroth)

2007

Kontinuität wird groß geschrieben: Die bisherige Vorstandschaft wird nahezu einstimmig wieder gewählt. Nur 1. Vorsitzender Helmut Müller erhält eine Gegenstimme. In den Vereinsausschuss werden Jürgen Friedrich, Joachim Müller und Paul Wagner gewählt! Mario Bohnet wird zum „Spieler des Jahres“ gewählt, u.a. war er in der abgelaufenen Saison Torschützenkönig der Kreisklasse.

20 Jahre nach dem Abstieg aus der damaligen A-Klasse sind die Sportfreunde wieder zurück in der Eliteliga des Kreises. In einer spannenden und Kräfte zehrenden Kreisklassensaison rettet sich die Mannschaft um Trainer Christoph Geißler auf den 2. Tabellenplatz! In den letzten beiden Saisonspielen betreut Heinrich Lechler die Mannschaft und kitzelt alles aus ihr heraus. Unterstützt wird er dabei vom neu engagierten Trainer Jovan Hlisc. Das Trainerduo bereitet die Mutschachtruppe optimal auf das bevorstehende Relegationsspiel am 8. Juni gegen den VfB Schillingsfürst in Feuchtwangen vor. Unterstützt und vorangetrieben von einer großen rot-weißen Spfr-Fangemeinde egalisieren Mark Fleps und Mario Bohnet in den letzten zehn Minuten die Schillingsfürster 2:0-Führung. In der Verlängerung sichert Kevin Müller mit drei Treffern zum 5:2-Endstand den Aufstieg in die Kreisliga. Der Mannschaftsbus wird von einer Feuchtwanger Polizeistreife zum Sportheim begleitet, wo Mannschaft und Fans bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte tritt die Reservemannschaft in der kommenden Saison im aufstiegsberechtigten Spielbetrieb an. Die Vorstandschaft und die sportliche Leitung wollen dies zwar vermeiden, sehen sich aber ob der allgemeinen Entwicklung zu dieser Maßnahme gezwungen.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum sechsten Mal das Sparkassenturnier! (27. Turnier beim TSV Wilburgstetten)

Am 8. August erteilt die Stadt Dinkelsbühl die Bauaufsichtliche Genehmigung zur Erweiterung des A-Platzes. Zügig erarbeiten die Verantwortlichen des Vereins Planungen und Ausschreibungen. Im November werden die ersten Bäume auf den Erweiterungsflächen geerntet.

Bei der Jahresabschlussfeier ernennt Vorsitzender Helmut Müller Platzkassier Heinz Bohl wegen seiner herausragenden Verdienste für die Sportfreunde zum Ehrenmitglied!

Erste Bauarbeiten zur Neuanlage des A-Platzes werden gestartet!



Wir sind die Freunde

2008

Da der komplette Trainings- und Spielbetrieb auf dem B-Platz abgewickelt werden muss, wird eine Rundum-Werbe-Bande installiert und eine Hütte für Verkauf von Speisen und Getränken beschafft und betrieben.

Die 1. Herrenmannschaft landet als Aufsteiger am Ende der Saison auf einem hervorragenden 4. Tabellenplatz. Johannes Bauer holte sich mit 25 Treffern die Torjägerkanone in der Kreisliga. Bei der Saisonabschlussfeier ehrt Vorsitzender Helmut Müller Spielleiter Heinz Kober für dessen 20jährigen Einsatz als Spielleiter der Sportfreunde Dinkelsbühl.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum siebenten Mal das Sparkassenturnier! (28. Turnier beim SV Sinbronn). Es ist gleichzeitig der dritte Sieg in Folge, womit sich die Sportfreunde den Pokal in die Vitrinen stellen können.

Während des ganzen Jahres arbeiten zahlreiche Helfer am der Neugestaltung des A-Platzes und dessen Umfeldes.

2009

Auch während des gesamten Frühjahrs sind Sportfreunde mit dem Bau des neuen Hauptspielfeldes beschäftigt. Nach 1 ½ jähriger Bauzeit wird der neu angelegte A-Platz im Rahmen des 60jährigen Vereinsjubiläums gebührend gefeiert!

Zum Auftakt finden am 3. und 4. Juli vier Fußballturniere für Kleinfeldmannschaften statt! Das Festwochenende wird am Freitag, den 10. Juli mit einem A-Juniorenturnier eröffnet. Anschließend findet auf dem Sportgelände ein Rockabend mit der Band „Wizard“ statt. Am Samstag finden tagsüber Freundschaftsspiele der Juniorenmannschaften der JFG Dinkelsbühl und der AH-Mannschaft gegen den TSV Dinkelsbühl statt. Der Festabend wird zu einem vollen Erfolg. Wir können auch eine achtköpfige Abordnung unseres Patenvereins TuS Erfenbach bei uns begrüßen! Neben zahlreichen Ehrungen langjähriger Mitglieder gibt es einen besonderen Höhepunkt: 1. Vorsitzender Helmut Müller ernennt Hans Holzmann wegen seiner herausragenden Verdienste für die Sportfreunde und beim Bau des neuen Sportplatzes zum Ehrenmitglied!

Der Sonntag wird mit einem gut besuchten Schafkopfturnier im Festzelt eröffnet! Tagsüber findet ein Reichsstädteturnier mit den Sportfreunden Dinkelsbühl, TSV Dinkelsbühl, TSV Rothenburg und dem Turniergewinner TSV Nördlingen statt!

Das Festwochenende wird mit der Verlosung der Tombolapreis, die in einer Mörtelmischmaschine - als Symbol der erbrachten Arbeiten - gemischt werden, abgeschlossen!

2010

Auf dem Sportgelände wird eine Lautsprecheranlage installiert!



Wir sind die Freunde



Das DFB-Mobil ist zu Gast: Unter fachkundiger Anleitung mehrerer DFB-Stützpunkttrainer absolvieren unsere Kleinsten und ihre Trainer mit mehreren Gastvereinen aus der Umgebung eine Muster-Trainingseinheit

Die 1. Mannschaft gewinnt zum achten Mal das Sparkassenturnier! (30. Turnier beim TSV Schopfloch)

Die Sportfreunde gewinnen das hochkarätig besetzte 19. Mitternachtsturnier des TSV Wassertrüdingen!

2011

Die Mitgliederversammlung beschließt zwei Satzungsänderungen:

Die Zahl der Ausschussmitglieder wird auf fünf erhöht und das aktive Wahlalter wird auf 16 Jahre herabgesetzt!

Dieses Jahr ist das sportlich bisher erfolgreichste!

Die 1. Mannschaft wird Pokalsieger im Fußballkreis Nürnberg/Frankenhöhe: Im Mutschachstadion gewinnt unsere Mannschaft 5:1 gegen den Bezirksligisten ASV Veitsbronn-Siegelsdorf. Auf dem Weg zum Pokalsieg eliminiert die Mannschaft mehrere Bezirksligisten: der TuS Feuchtwangen, der FV Uffenheim, Cagri Spor Nürnberg sowie der Kreisligist SV Raitersaich müssen gegen die Sportfreunde die Segel streichen.

Mit dem Pokalsieg qualifiziert sich die Mannschaft für die 1. Hauptrunde auf Bayerischer Landesebene. Dort sorgen die Sportfreunde landesweit für Furore: mit einem 2:0-Sieg gegen die SpVgg Bayreuth zieht die Mannschaft in die 2. Runde ein. Hier ist nach einer 0:8-Niederlage der Bayernligist SC Eltersdorf Endstation für die Pokalhelden.

Die 2. Mannschaft wird Meister der A-Klasse und steigt erstmalig in der Vereinsgeschichte in die Kreisklasse auf!

Die U11-Junioren werden in ihrer Gruppe Meister.

Die 1. Mannschaft gewinnt zum neunten Mal das Sparkassenturnier! (31. Turnier beim TSV Wilburgstetten)

Bei der Sportlerehrung der Stadt Dinkelsbühl wird die 1. Mannschaft zu Dinkelsbühls "Mannschaft des Jahres" gewählt.

Rekordspieler Karl Baumgärtner wird zum "Sportler des Jahres" gewählt.

2012

Die 1. Herrenmannschaft gewinnt mit 23 Punkten Vorsprung die Meisterschaft in der Kreisliga! Damit steigen die Sportfreunde erstmals in ihrer Vereinsgeschichte in die Bezirksliga auf!

Beim 32. Sparkassenturnier in Mönchsroth vertritt die 2. Mannschaft die Farben der Sportfreunde und belegt den 2. Platz.

Die 11-II-Junioren werden Meister in ihrer Gruppe.



Wir sind die Freunde



2013

Nach einer grandiosen Bezirksligasaison mit nur drei Niederlagen gelingt den Sportfreunden der Durchmarsch! Als Meister steigt die von Thomas Ackermann trainierte Mannschaft in die Landesliga auf! Sie wird in die Landesliga Süd-West eingruppiert!

Zusätzlich zur Meisterschaft gewinnt das Team zum zweiten Mal nach 2011 den BFV-Toto-Pokal im Fußballkreis Nürnberg/Frankenhöhe. Wieder heißt der Endspielgegner ASV Veitsbronn-Siegersdorf, der im Endspiel Heimrecht hat. Die Sportfreunde gewinnen 3:2!

Erstmals melden die Sportfreunde eine 3. Herrenmannschaft für den Spielbetrieb!

Die Verantwortlichen des Vereins beschäftigen sich mit den Planungen zum Neubau eines separaten Kabinentraktes, da die bestehenden Umkleideräume nicht mehr zeitgemäß sind!

Am 20. August 2013 gastiert in der 1. Hauptrunde des BFV-Toto-Pokals die SpVgg Ansbach in der Mutschach. Die Sportfreunde gewinnen den Pokalfight nach Elfmeterschießen und ziehen in die 2. Hauptrunde ein.

Am 28. August 2013 gibt es das „Wunder von der Mutschach“!

In einem packenden Pokalfight in der 2. Hauptrunde des BFV-Pokals werfen die Sportfreunde den hoch ambitionierten Drittligisten SSV Jahn Regensburg aus dem Pokal!

Auch die 3. Hauptrunde im BFV-Pokal überstehen die Sportfreunde unbeschadet! Im Achtelfinale siegen die Rot-Weißen gegen den Ligakokurrenten TSV Nördlingen mit 3:0!

2014

Der Pokalritt hat kein Ende. Im Viertelfinale am 09. April 2014 siegen die Sportfreunde gegen den Bayernligisten SpVgg Selbitz 3:1 und ziehen sensationell ins Bayerische Halbfinale ein!

30. April 2014: Vor 1500 zahlenden Zuschauern und unter den Augen von BFV-Präsident Dr. Rainer Koch findet das Pokalhalbfinale gegen die Würzburger Kickers bei prächtiger Stimmung und Fangesängen auf beiden Seiten statt. Die Sportfreunde verlieren äußerst unglücklich in letzter Minute durch einen zweifelhaften Foulelfmeter!

Die 2. Mannschaft gewinnt am 13. Juni 2014 das erste Relegationsspiel zur Kreisliga in Herrieden gegen die Sportfreunde Laubendorf mit 3:1!

Vier Tage später, am 17. Juni 2014, unterliegt die 2. Mannschaft im zweiten Relegationsspiel dem TV Leutershausen mit 2:4 und bleibt damit Kreisklassist.

Am ersten Augustwochenende gewinnen die Sportfreunde, vertreten durch die 2. Mannschaft, das 34. Sparkassenpokalturnier, das in der Mutschach ausgetragen wird.



Wir sind die Freunde



Am 06. August 2014 unterliegen die Sportfreunde in der 1. Hauptrunde des BFV-Pokals gegen den Bayernligisten Viktoria Ascheffenburg mit 1:3.

Eine Außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt am 24. Oktober 2014 einstimmig, dass sich die Vorstandschaft mit der Planung einer Sporthelmaufstockung befassen soll!

Am 07. November 2014 geben die Verantwortlichen bekannt, dass Ralf Meier Nachfolger des im Herbst zurück getretenen Norbert Brandt wird.

Andreas Kustelega, 2. Vorsitzender, erhält am 17. Dezember 2014 den Bürgerbrief der Stadt Dinkelsbühl für sein ehrenamtliches Engagement.

2015

Am 30. April 2015 präsentieren die Sportfreunde Uli Ciupke als Nachfolger von Ralf Meier, der nach der Saison in den Juniorenbereich des VfR Aalen wechselt!

Am 23. Mai 2015 feiern die Sportfreunde in einem Herzschlagfinale den Klassenerhalt in der Landesliga mit einem 3:1-Heimsieg gegen den TSV Ottobeuren!

Mit einem 5:2-Auswärtssieg beim SSV Aurach sichert sich die 2. Mannschaft erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Kreisklasse.

2016

In der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2016 beschließen die Mitglieder eine Satzungsänderung, nach der die Amtszeit der Beisitzer im Ausschuss drei Jahre dauert.

Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur Landesliga steigt die 1. Mannschaft als Tabellenletzter in die Bezirksliga ab.

Auch die 2. Mannschaft steigt aus der Kreisklasse in die A-Klasse ab.

Am 18./19. Juni besucht eine mehrköpfige Abordnung der Sportfreunde den Patenverein TuS Erfenbach

Am 1. August erklärt Trainer Uli Ciupke seinen Rücktritt als Trainer. Als Interimstrainer übernimmt Jürgen Beck die Verantwortung als Trainer der 1. Mannschaft.

Am Sonntag, den 02. Oktober findet das 1. Oktoberfest der Sportfreunde mit einem großen Schafkopfturnier statt.

18. Oktober: Andreas Gössl übernimmt den Trainerposten der 1. Mannschaft!



Wir sind die Freunde



18. Dezember: Außerordentliche Mitgliederversammlung im Sportheim

Die Mitglieder des SV Sportfreunde Dinkelsbühl beschließen in einer Außerordentlichen Versammlung den Bau eines separaten Gebäudes mit Umkleidekabinen für Spieler und Schiedsrichter.

2017

19. Februar: Die Sportfreunde verpflichten Mario Bartels als Trainer der 1. Mannschaft für die kommende Saison.

Ostermontag, 17. April: Nach dem 1:1 beim SV Marienstein stellt Trainer Andreas Gössl seinen Posten zur Verfügung. Als Nachfolger präsentieren die Sportfreunde Erfolgstrainer Thomas Ackermann. Obwohl er aus den letzten fünf Saisonspielen zehn Punkte holt, reicht die Punktzahl nicht für den Klassenerhalt. Die Sportfreunde steigen in die Kreisliga ab!

09. Juni: Mit einem 1:0-Sieg gegen den SV Bürglein II im Relegationsspiel in Schalkhausen schafft die 2. Mannschaft den Klassenerhalt in der A-Klasse.

29./30. Juli: Die Sportfreunde gewinnen das 37. Sparkassenpokalturnier in Sinbronn

2018

09. April: Baubeginn am neuen Kabinengebäude mit der Errichtung der Bodenplatte

03. Juni: Mit einem 6:1-Heimsieg gegen den SV Arberg erringen die Sportfreunde die Meisterschaft in der Kreisliga und steigen postwendend wieder in die Bezirksliga auf.

15.-17. Juni: 37 Erfenbacher Freunde kommen zu Besuch. Wir verleben mit unserem Patenverein ein geselliges und unvergessliches Wochenende.

19. Juli: Informationsveranstaltung zur Aufkündigung der JFG Dinkelsbühl
Nachdem am 10. Juli der TSV Dinkelsbühl und der SV Segringen ihre Mannschaften aus der JFG zurückgezogen haben, gehen die Sportfreunde ab sofort im Jugendbereich wieder eigene Wege.

05. August: Paul Beitzer, 1. Bürgermeister der Großen Kreisstadt, ehrt die Kreisligameisterteam vor dem 1. Heimspiel der Bezirksliga-Saison gegen den TSV Burgfarnbach!

08. Dezember: Kick-Off-Veranstaltung für das Stickerstars-Sammelalbum mit 282 Bildern von Spielern, Trainern und Funktionären im REWE-Markt Dinkelsbühl.



Wir sind die Freunde



2019

27. Januar: Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft werden Helmut Müller (1. Vorsitzender), Andreas Kustelega (2. Vorsitzender), Klaus Heberlein (3. Vorsitzender/Kassier) und Rainer Früh (Jugendleiter) einmütig in ihren Ämtern bestätigt! Das Vorstandsteam geht damit unverändert in seine achte Amtszeit!

In den Vereinsausschuss werden wieder gewählt: Marco Burkhardt, Arne Kochler, Thomas Reifenberger und Jürgen Zischler: Philipp Müller rückt für Karl Baumgärtner, der nicht mehr kandidierte, nach.

Stand: 27. Januar 2019

Verfasser: Helmut Müller